

# Lokaltermin

Themenbereich: Kelten

## Bajuwarenhof Kirchheim/München



Bild 1: Gesamtanlage

Vor Kurzem besuchte ich den Bajuwarenhof in Kirchheim bei München. Er ist am Ortsrand gelegen und stellt sich dar, wie ein Einödhof aus alter Zeit. So soll es ja auch sein, denn vermittelt wird die Wohnsituation einer keltischen Familie. Zurzeit besteht die Anlage aus einem Haupthaus, einem Nebenhaus und zwei Erdhäusern, deren Fußboden einen halben Meter tiefer gelegt ist. In mühevoller Handarbeit wurde die Anlage von den Mitgliedern geschaffen. Der Baubeginn war im Jahre 2004. Zunächst bekommen wir hier auf Bild 1 einen Gesamteindruck.

Das Haupthaus rechts (Bild 1) gliedert sich in vier Räume. Den Wohn-, Schlaf-, Abstell- und den Präsentationsraum (Bilder 2, 3, 4).

In Letzterem sollen verschiedene Arbeitstechniken dargestellt werden. Sicher fehlen noch einige Details, doch es wird ständig an der Vervollkommnung gearbeitet. Dabei orientiert man sich an alten Funden aus dem keltischen Siedlungsraum, natürlich mit Schwerpunktbereich München. Da in dem Verein mehrere Archäologen Mitglied sind, achtet man hier streng auf „Originaltreue“.



Bild 2: Wohnraum mit Herd



Bild 3: Schlafraum

Im Haus 2 (mit weißer Wand, siehe Bild 1), das als Erstes entstand, sehen wir einen Arbeitsraum mit diversen handwerklichen Tätigkeiten. Bild 5 zeigt uns die Schnitzbank und den Herd, Bild 6 den Backtrog und die Vorratshaltung an Kräutern, Stroh, Holz usw. Bild 7 führt uns die Wollfärbung vor Augen. Man kannte bereits früher die Färberpflanzen sehr gut, so wie man auf Buntheit großen Wert legte.

Im Haus hielt man sich früher wenig auf, es sei denn im Winter. Die Lichtverhältnisse waren ja aufgrund der kleinen Fenster sehr bescheiden. Gewiss brannten da noch ein bis zwei Kienspäne, doch das war auch keine Festbeleuchtung. Während man oftmals im Haus buk, war der Ofen (Bild 8) für die Schmiede meist draußen. Man wollte das Haus durch den Funkenflug nicht gerade abfackeln.

Das kleine Erdhaus in der Mitte (Bild 1) wird ein Web- und Flechthaus, während das kleine Haus links (Bild 1) noch seiner Bestimmung harret. Neben und hinter den Häusern (Bild 9) sind Gärten angelegt, wo alles Mögliche angebaut und später auch verarbeitet wird.

So kann man den Bajuwarenhof nicht nur besichtigen, sondern es finden dort auch Vorführungen und Kurse statt. Dies geht von Weben, über Glasperlenherstellung, Schmieden, Färben, Fertigen frühmittelalterlicher Kleidung und Waffen bis zum Brotbacken. Es gibt auch Vorführungen für Schulklassen, nach Anmeldung. Lassen wir uns überraschen, was dort noch alles entsteht. Einen Besuch ist es wert. Schauen Sie auch einmal ins Weltnetz:

### Förderverein Bajuwarenhof Kirchheim e. V.

Bajuwarenstr. 11  
85551 Kirchheim

Internetz: [www.bajuwarenhof.de](http://www.bajuwarenhof.de)

Email: [info@bajuwarenhof.de](mailto:info@bajuwarenhof.de)

(Ferdinand W. O. Koch)



Bild 4: „Präsentationsraum“



Bild 5: Schnitzbank mit Herd.



Bild 6: Kräuter, Backtrog usw.



Bild 7: Wollfärbung



Bild 8: Schmelzofen



Bild 9: Häuser und Garten